

Ein ukrainisches Festmahl für Freundschaft ohne Grenzen

Seit ungefähr 2 Jahren leben etwa 10 Flüchtlinge aus der Ukraine in Liechtenstein. Anlässlich des Weltfrauentags bot eine der Frauen an, für uns Spezialitäten aus ihrer Heimat zu kochen, damit wir vom GKVL ihre Kultur näher kennenlernen konnten.

Natürlich freuten wir uns über dieses Angebot und so wurden wir am Samstag, 9. März 2024, um 15 Uhr, mit einem wunderschönen Tulpenbild herzlich empfangen. Gastgeberin Larysa verteilte jeder Frau eine rote Rose sowie einen kleinen Schoggihasen und um 16 Uhr staunten die 15 neugierigen Gäste über das reichhaltige Buffet. Da gab es ukrainische Borschtsch-Suppe, gefüllte Omeletten mit Leber, Teigtaschen mit einer Füllung aus Kartoffeln und Zwiebeln, Kartoffelpuffer, Toast mit Rotkraut, Reisbällchen mit Thunfisch gefüllt und vieles mehr.

Larysa, ihr Mann, ihre Schwiegertochter sowie eine weitere Frau hatten dieses herrliche Essen in stundenlanger Arbeit zu Hause vorbereitet und man merkte den Besuchern an, wie gut es ihnen schmeckte, denn die Stimmung war fröhlich und ausgelassen. Es wurde viel geplaudert und zur Verdauung wurden lustige Spiele organisiert, die alle zum Lachen brachten. So mussten etwa zwei Personen Rücken an Rücken einander an Ruten befestigte Äpfel füttern, ohne dass sie einander sehen konnten...

Die Zeit verging wie im Fluge und das Ziel des Tages wurde vollumfänglich erreicht – nämlich ein solidarisches, Grenzen überwindendes, fröhliches Treffen, bei dem keine Politik oder Nationalität eine Rolle spielten, sondern ganz einfach der Austausch, das Kennenlernen von Neuem und die Freundschaft.

Nach dem Dessert – einer feinen Napoleon-Torte – bedankten wir uns herzlich bei Larysa und ihren Helfer/innen mit einem Gutschein sowie einem T-Shirt mit den «GKVL-Händen», einem Kugelschreiber und einer Taschenlampe.

Die positiven Rückmeldungen der Besucher bestätigten diesen gelungenen Anlass und sehr gerne werden wir den Wunsch der Ukrainer/innen erfüllen und beim nächsten Treffen Spezialitäten aus Liechtenstein und der Schweiz vorbereiten.

Bericht: Heidi Oehri

Fotos: Jutta Gstrein